

Das Calwer Wochenblatt erscheint am Freitag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis halbjährlich 1 M 80 J durch die Post bezogen im Bezirk 2 M 80 J, sonst in ganz Württemberg 2 M 70 J.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonniert man bei der Redaktion, auswärts bei den Boten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 9 J für die vierstellige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Uro. 145.

Samstag, den 10. Dezember 1881.

56. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. Erledigte Oberamtsbaumeisterstelle.

Die in Erledigung gekommene Stelle eines Oberamtsbaumeisters für den Oberamtsbezirk Calw ist durch einen gesetzlich befähigten Bautechniker wieder zu besetzen. Mit der Stelle ist diejenige eines Oberfeuerwärters und die eines Oberamtsbaumeisters verbunden, auch hat der Oberamtsbaumeister vornehmlich als Gebäudeschätzer für die Brandversicherungs-Anstalt zu fungiren.

Der feste Gehalt des Oberamtsbaumeisters beträgt jährlich 800 M, daneben bezieht derselbe für amtliche Verrichtungen im Wohnsitz ein Tagelohn von 6 M für den ganzen, und 3 M für den halben Tag, bei auswärtigen Geschäften ein solches von 8 M für den ganzen, und 4 M für den halben Tag. Dementsprechend sind auch die Belohnungen für Prüfung und Begutachtung von Hochbauarbeiten fixirt.

Befähigte Bewerber um diese Stelle (§ 59 der Vollz.-Verf. zur Bauordnung vom 29. Dez. 1872 und § 35 der R. Verordnung vom 21. Dez. 1876) werden eingeladen, ihre Meldungen unter Anschluß von Nationalitäten und von Zeugnissen über bestandene Prüfungen und bisherige Dienstleistungen binnen 20 Tagen hierher zu übergeben.

Den 9. Dez. 1881.

R. Oberamt.
Stargland.

Calw. An die Ortsvorsteher, betr. die Ausstellung der Gewerbelegitimationscheine pro 1882.

Die Ortsvorsteher erhalten unter Hinweisung auf die Ministerialverfügungen vom 29. Nov. 1877 (Regbl. S. 247) und vom 26. Okt. 1878 (Regbl. S. 236) den Auftrag, nach vorhergegangener öffentlicher Aufforderung über sämtliche Personen ihrer Gemeinde, welche für das Jahr 1882 oberamtliche Legitimationscheine zum Gewerbebetrieb im Umherziehen wünschen, ein tabellarisches Verzeichniß mit den Rubriken 1) Fortlaufende Nummer, 2) Vor- und Zuname des Hausfremden, 3) Bezeichnung der Hausfirmen, 4) Bemerkungen, anzufertigen und am Schlusse desselben durch den Gemeinderath beurkundet zu lassen, daß gegen die aufgenommenen Personen keine der in § 57. B. 1-4 der deutschen Gewerbeordnung bezeichneten Verfolgungsgründe vorliegt, sowie daß dieselben zur Gewerbebesteuer aufgenommen seien.

Dieses Verzeichniß ist unter Anschluß der Legitimationscheine des Vorjahres, sowie den Spottel mit je 3 Mk. für den Legitimationschein spätestens bis zum

31. ds. Mts.

hierher vorzulegen.

Unter „Bemerkungen“ im Verzeichniß ist bei Personen, die bisher noch keine Legitimation besaßen, insbesondere auch ihre Geburtsbezeichnung und wo ein Begleiter eingetragen werden soll, dessen Name und Geburtsbezeichnung anzugeben.

Nach Einlauf der Verzeichnisse werden die neuen Scheine sofort ausgefertigt und den Schultheißenämtern zur Ausfertigung an die Beteiligten übersandt werden. Bei der Ausfertigung sind dieselben auf der zweiten Seite von dem Hausfremden und bezw. dessen Begleiter unterzeichnen zu lassen.

Ueber diese Behandlungsweise, deren pünktliche Einhaltung den Ortsvorstehern eingeschärft wird, sind die Hausfremden bei ihrer Aufnahme ins Verzeichniß unter dem ausdrücklichen Hinweis zu belehren, daß hienach ihr persönliches Erscheinen vor dem Oberamt nicht geboten ist.

Den 9. Dezember 1881.

R. Oberamt.
Stargland.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

Berlin, 7. Dez. (Reichstag.) Der Etat der Marineverwaltung wird unverändert nach den Anträgen der Budgetkommission genehmigt. Beim Etat der Post- und Telegraphenverwaltung treten Stöcker, Dingens und Reichensperger für vollständige Sonntagsruhe ein. Richter erkennt die Rücksichtnahme für die Sonntagsruhe der Postbeamten an, aber der Verkehr dürfe dabei nicht leiden. Postrath Fischer erklärt, daß die Postverwaltung den Postbeamten genügende Sonntagsruhe gewähre, aber auch die Verkehrsinteressen berücksichtigen müsse. Bei dem Etat des Schatzamts spricht Köhl (Volkspartei) gegen die Bewilligung der Mittel für Erbauung eines Kaiserpalastes in Stralsburg. Dafür plädiert Petersen. Die Position wird mit großer Majorität gegen etwa 10 Stimmen bewilligt. Dagegen stimmten die Volkspartei, die Sozialdemokraten, die Eisässer, zwei Fortschrittler und zehn Mitglieder des

Centrums. Nächste Sitzung Freitag. — Nach einer vorläufigen Disposition soll der Reichstag am 1. Dezember sich vertagen und am 4. Januar wieder zusammentreten.

— Von den 17. württ. Abgeordneten stimmten für den Volkswirtschaftsrath die Abg. Graf Adelmann, v. Bähler, Febr. v. Neurath, Febr. v. D., Reiniger, Rielert, Stälin, Graf Waldburg und Febr. v. Böllwarth; dagegen die Abg. Mayer, Payer, Reiter, Harte, Schwott, Schwarz, Erbgraf Ripperg, U. Die Württemberger sind vollständig an Ort und Stelle, während z. B. von den 15 Elsässern 13 abwesend waren.

Frankreich.

Paris, 8. Dez. Bei der im Hotel Continental unter dem Vorhänge von Maze stattgehabten Versammlung von Senatorenwähler des Seine- und Seine-Departements waren 172 anwesend. Die am 8. Januar auscheidenden Senatoren Feray, Gilbert Doucher und Léon Say sprachen sich für limitirte Senatorenrevision, Abschaffung der Lebenslänglichkeit, Erweiterung der Wahlgrundlage des Senats, sowie für konfessionslosen Urterricht aus. Die Versammlung genehmigte darauf die Kandidaturen der drei Auscheidenden. Die „République française“ spendet denselben enthusiastisches Lob und meint, die Revisionschlacht sei nunmehr als gewonnen zu betrachten. Die antirevisionistischen Blätter sind natürlich voller Enttäufung über den Senatpräsidenten. „Figaro“ hofft, er werde ungeachtet seines Ueberlaufens durchfallen. (Bf. Bg.)

Russland.

Petersburg, 6. Dez. Es wurde eine Bande von 15 Mann aufgehoben, die mit vollständigen Offiziersuniformen und Georgskreuzen versehen war und sich jedenfalls übermorgen an dem Georgsfest betheiligen wollte. Es sind in Folge dessen außerordentliche Vorsichtsmaßregeln getroffen worden, um einem militärischen Putsch vorzubeugen.

Tages-Neuigkeiten.

Calw, 9. Dez. Am Markttag, am letzten Mittwoch Abend, wurde Seiler Witzmann von Altenstaig im Goshaus z. Köhle hier plötzlich vom Schläge gerührt und war auch sofort todt.

Merklingen, O. Leonberg, 7. Dez. Die hiesige Gemeinde ist von dem unheimlichen Druck, der in Folge wiederholter schwerer Brandfälle auf ihr gelegen ist, wenigstens was den neuesten Fall betrifft, wider Erwarten schnell frei geworden. Gestern ist von Seiten der k. Staatsanwaltschaft hier Untersuchung vorgenommen und in Folge derselben der Besitzer einer der abgebrannten Scheunen, auf den sogleich der allgemeine Verdacht gefallen ist, in Haft genommen worden. Nach heute vom k. Oberamt eingelaufenen Nachricht hat derselbe bereits ein Geständniß abgelegt. Es knüpft sich an die Aufklärung dieses letzten Falls die Hoffnung, daß vielleicht doch auch das Dunkel, das über den früheren Brandfällen schwebt, noch aufgehellt werden könnte.

Mainz, 6. Dez. Die Klagen über Militärexzesse mehren sich neuerdings in der hiesigen Bevölkerung. Die Skandale beginnen in der Regel in einem der verschiedenen Tanzlokale, setzen sich auf der Straße fort und endigen immer in Szenen, die es jedem Vorübergehenden zur Nothwendigkeit machen, sich in das nächste beste Haus zu flüchten. Die Schutzmannschaft ist in den meisten Fällen machtlos. Am Sonntag hatte der Skandal seinen Höhepunkt erreicht. Wie uns von verlässlicher Seite mitgetheilt wird, durchkärrten am Abend die Soldaten des 3. Artillerieregiments die Straßen, packten jeden ruhig des Wegs Daherkommenden an, warfen Frauenzimmer, die vorüber gingen, gegen die Gartenzäune und gingen gegen die herbeigerufenen Schutzleute mit gezogenem Säbel vor. Die von einer verstärkten Anzahl Schutzleute vorgenommene Verhaftung eines Artilleristen hatte zur Folge, daß die Soldaten gegen die Polizeiwache der Neustadt vorrückten und die Herausgabe des Inhaftirten verlangten. Die in der Minderheit befindliche Schutzmannschaft hatte kein Mittel diesem Verlangen entgegenzutreten. Die dortigen Bewohner der Neustadt haben schon wiederholt Beschwerde bei der Bürgermeisterei wegen dieser Vorkommnisse erhoben, aber ohne Erfolg. Jetzt haben sie das letzte Mittel ergriffen und das Gouvernement um Abhilfe ersucht.

— Aus Gonenbach (Schweiz) wird der Toggenburger Bg. geschrieben: Vorletzten Sonntag um 5 Uhr wurde hier ein großartiges Meteor beobachtet, welches 3 Minuten und einige Sekunden sichtbar war. Dasselbe nahm den Weg von Südwest gegen Nordost. Herrlich gefaltete sich diese Himmelserscheinung, indem Anfangs ein mächtiger Feuerstrom sichtbar wurde, welcher die Gegend erhellte, dann aber nach und nach mit einigem Ausfließen gänzlich verschwand. Merkwürdig ist der Umstand, daß in dem nahen Dorfmoore ein circa 150 Rilo wiegender Stein, bestehend aus angebranntem Kalk und Thonerde, von einigen Männern gefunden wurde. Es ist dies um so interessanter, als der Eigenthümer des genannten Bodens versichert, nie einen solchen Stein an betreffendem Orte gesehen zu haben. Man darf

... Karten ... Buchard ... Nürnberg ...



sicher annehmen, daß genannter Stein von diesem Meteor herrühre. Derselbe liegt zur Besichtigung auf der Station Lütisburg.

London, 6. Dez. In Irland folgt ein agrarischer Mord dem andern. Unweit Rothdowney, Grafschaft Kilkenny, wurde am Samstag ein Gerichtsvollzieher ermordet. Es war ein blutjunger Mann mit nur einem Arm. Man fand seine Leiche mit zerstücktem Schädel auf der Landstraße. Ein Pächter Namens William Stewart wurde am Samstag Morgen im Hofe seiner Wohnung in Belfast todt vorgefunden. Neben der Leiche lagen ein großer Hammer und ein Beil, mit welchem Instrumente der Mord vollführt war. Unweit Shannon Bridge, Kings Grafschaft, wurde ein Pächter Namens Milligan, der vor Kurzem seinen Pachtzins entrichtet, in brutaler Weise erschlagen. In Frankford, unweit Parsonstown, steckten die Sattelliten der Landliga die Häuser eines Gerichtsvollziehers Namens Talbot und eines anderen Mannes in Brand. Die Insassen retteten nur mit genauer Noth ihr Leben und verloren ihre ganze Habe. Ueberhaupt nehmen Brandstiftungen seit Kurzem in erschrecklicher Weise überhand.

Rom, 2. Dez. Heute Morgen speist ganz Rom Militärbrod. Die Bäckerburschen haben über Nacht die Arbeit eingestellt, und zum Ersatz sind Soldaten an die Backtröge kommandirt worden.

Bermischtes.

Die „Newyorker Tagesnachrichten“ vom 11. November 1881 schreiben: Die deutschen Einwanderer, welche auf dem Dampfer „Hohenzollern“ vom Norddeutschen Lloyd vor einigen Tagen von Bremerhaven in Galveston in Texas angekommen sind, führen bittere Klagen über ihre Behandlung auf See. Gleich in der ersten Nacht wurden die Passagiere auf das Deck gerufen, um beim Pumpen und Ausschöpfen des Wassers behülflich zu sein. In Folge grober Nachlässigkeit der Schiffseitung waren nämlich im Zwischendeck drei Fensterlulen offen gelassen worden, durch welche das Wasser in Strömen in den Schiffsraum einfloß. Das Wasser war im Schiff bis auf Manneshöhe gestiegen. Es wurde den Passagieren während der nächsten acht Tage nicht gestattet, nach ihren vom Seewasser beschädigten Sachen zu sehen und, als ein Herr Emil Köhler aus Dresden seinen Reisekoffer geöffnet hatte, um nachzusehen, welchen Schaden seine Sachen genommen hätten, wurde ihm von einem der Schiffsoffiziere eine Ohrspecke angeboten, falls er nicht sofort den Deckel des Koffers zuschlage und sie auf das Deck gebe. Die Dampfmaschine war nach der Mittheilung der Passagiere so mangelhaft, daß sich der Kapitän, nachdem der Dampfer den Hafen von Havana verlassen hatte, gezwungen sah, die Nothflanze aufzuheben. Nach dem Berichte trafen in Galveston mit dem „Hohenzollern“ 506 Passagiere ein und 124 Personen wurden nach New-Orleans befördert, so daß im Ganzen 630 Seelen den amerikanischen Boden erreicht haben. Als Speise wurden verkaupte Kartoffeln vorsezt, die schließlich, weil sie im Schiffsraume einen unträglichen Gestank ver-

breiteten, über Bord geworfen werden mußten; das Wasser war schlecht und dabei unzureichend. Uebrigens hat der Konsul des Deutschen Reiches in Galveston, Herr Rouge, durch eine Anzeige in der dortigen deutschen Zeitung sämmtliche Einwanderer, welche an ihren Effekten durch das in den Schiffsraum eingedrungene Wasser Schaden erlitten haben, aufgefordert, eidlich erhärtete Eingaben an ihn einzuschicken, um von der betreffenden Compagnie entschädigt zu werden.

(Eingekendet)

Es ist gewiß ein längst gehegter Wunsch des größten Theils der hiesigen Einwohnerschaft, daß dem für ansässige Geschäftsleute so verderblichen Unwesen der Wanderlager am hiesigen Plage so viel als möglich gesteuert wird. Zu diesem Zwecke sind eine Anzahl hiesiger Geschäftsleute übereingekommen, die Namen der Besucher dieser Wanderlager jetzt und in Zukunft vorzeichnen zu lassen, damit die sich dafür Interessirenden beim Einkauf ihrer Bedürfnisse sich auch darnach richten können.

Calw.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Um die schweren Läden, welche die beiden letzten Winter in unsere Obstbaumzucht gerissen haben, wieder auszufüllen, und um überhaupt dem Obstbau förderlich zu sein, dem als einem der wichtigsten Zweige unserer vaterländischen Kultur eine von Jahr zu Jahr gesteigerte Aufmerksamkeit sich zuwendet, erbietet sich der landw. Verein, die Anschaffung von jungen Obstbäumen zu vermitteln. Sollen die neuen Pflanzungen von günstigem Erfolge sein, so ist der größte Werth auf den Bezug richtig erzogener, kräftiger Bäume und auf die Auswahl derselben für unsere Gegend tauglichen Sorten zu legen. Diese Vorbedingungen sind aber bei einem größeren Bezuge durch den Verein, der sich nur an gute Bezugsquellen wenden wird, viel eher zu erreichen, als wenn jeder Einzelne ohne irgend welche Garantie seinen Bedarf da und dorthin zu decken sucht. Bestellungen, die natürlich erst für den Frühjahrstag zur Ausführung kommen können, nimmt der mitunterzeichnete Vereinssekretär Horlacher bis zum Neujahr entgegen. Wo bestimmte Sorten nicht verlangt werden, wird von Vereinswegen eine richtige Auswahl getroffen werden. Calw, 6. Dez. 1881.

Der Vereinsvorstand:
H. Horlacher, Secr.

K. Standesamt Calw.
Vom 2. bis 8. Dezember 1881.

- 1. Dezember. Bertha Maria, Tochter des Johann Friedrich Dürr, 17er hier. Geborene.
- 3. „ Christian Ludwig Wiens, Schuhmacher hier, 52 Jahre alt. Gestorbene.
- 7. „ Johann Martin Wilmann, Sailer von Altmühl, 45 Jahre alt.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw.

Steckbrief.

Gegen die 19 Jahr alte ledige Fabrikarbeiterin Pauline Gahn von Dülkingen, O. A. Tübingen, zuletzt wohnhaft in Teinach und Calw, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungsbehörde wegen mehrfacher, theils erschwerter Diebstähle im wiederholten Rückfall verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe festzunehmen und in das Amtsgerichts-Gefängnis zu Calw abzuliefern.

Den 7. Dezember 1881.
Königliches Amtsgericht.
Dedinger.

Revier Wildberg.

Holz-Verkauf.

Am Samstag, den 10. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, auf der Thalmühle, werden 9 Stück noch neue zöllige Dielen und zwei Gerüststangen verkauft. Zusammenkunft auf der Brücke zur Thalmühle.

Revier Stammheim.

700 Rofl. Kalksteine

auf die Wege im Staatswald Dickerwald, Stammheimermark und Weiler wird am Montag, den 12. Dezember, Vormittags 10 Uhr, im Rofle in Stammheim verankert, desgleichen die Zerklammerung derselben.

Calw.

Akkord.

Die Herstellung von 2 Feldwegen wird heute

Samstag, den 10. Dezbr., Abends 5 Uhr,

auf dem Rathhaus an hier wohnende Arbeiter im Akkord vergeben. Stadtpflege.
H. v. d.

Stammheim.

Stangen- und Brennholz-Verkauf.



Aus den hiesigen Gemeindevaldungen kommen zum Verkauf: am Dienstag, den 13. Dez.,

- aus dem Gemeindevald Steirinne: 87 Nm tannene Scheiter und Prügel,
- 312 St Hopfen- und Verbstangen mit 5-16 m Länge,
- 1265 St. tannene und buchene Wellen.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr am oben Eingang in den Steirinnenwald. Die Abfuhr nach Calw ist günstig.

An demselben Tage

- aus Abteilung Gebersack: 652 St. Hopfen- und Verbstangen von 5-13 m Länge, wovon ein Theil nach Raummeter geschägt ist und sich zu Bau-stangen eignen.

Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr am Eingang in den Brendenwald. Am Mittwoch, den 14. Dez.,

aus dem Gemeindevald Doms: 240 St. Hopfenstangen von 5 bis 11 m Länge, 1785 St. buchene und 404 St. tannene Wellen. Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr beim Eingang in den Domswald. Den 6. Dezember 1881. Schultheißenamt.
Ernst.

Privat-Anzeigen.

Calw.

Dankagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben Sottern und Vaters Ludwig Wiens für die ihm während seiner schweren Krankheit erwiesene Liebe und Wohlthaten, für den tröstenden Gesang vor dem Hause, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, danken insbesondere auch den Herren Trägern herzlich

die trauernde Wittwe mit ihren Kindern.

Calw, 10. Dez. 1881.

Weihnachtsbitte

für die Kleinkinderschule. Da die Weihnachtszeit immer näher rückt, schauen die beinahe 200 Kleinen mit ihrer Schwester Katharine und ihrer neuen Gehilfin, Wilhelmine Hummel, uns fragend an, ob es wohl auch heuer wieder am Thomasfesttag eine kleine Bescherung geben

wird? Wir haben zwar in diesem Jahr 1269 M 41 S eingenommen, aber mit Mühe, denn manche Eltern können oder wollen für die ihren Kindern erwiesene Wohlthat kaum ein paar Pfennige monatlich bezahlen. Um so größeren Dank schulden wir den vielen freiwilligen Gebern aus der Mitte der Bürgerschaft. Nun aber kommen unsere Ausgaben mit 1176 M 85 S, so daß nur ein kleiner Betriebsfond von 93 M 6 S in der Cassé geblieben ist. Aus eigenen Mitteln eine Christbescherung zu veranstalten, sind wir daher nicht im Stande. Aber vertrauensvoll wenden wir uns an die Väter und Mütter und an alle Kinderfreunde unserer Stadt mit der freundlichen Bitte, Obst, Backwerk, Geld, oder was sich sonst zu einer bescheidenen Weihnachtsfeier eignet, gütigst beizusteuern, damit unsere Kleinkinder doch auch von Herzen singen laun: „Du selige, o du frohliche, gnadenbringende Weihnachtszeit! Zur Empfangnahme von Gaben ist gerne bereit Schwester Katharine Rieth, sowie der Unterzeichnete.

Schließlich ist noch mitzutheilen, daß unser langjähriger Cassier, Herr Kaufmann Wagner, gesundheitshalber genöthigt worden ist, sein Amt niederzulegen. Es ist gewiß im Sinn aller theilhaftigen Eltern und Freunde der Schule, wenn wir auch an diesem Orte dem Manne unseren herzlichsten Dank bezeugen, welcher über ein Jahrzehnt auf das bereitwilligste und gewissenhafteste die Rechnung besorgt hat, und wenn wir den Wunsch hinzufügen, daß er in seiner Krankenstube doch auch recht frohliche Weihnachten feiern möge!

Im Auftrag des Ausschusses der Kleinkinderschule:
Selter Braun.



Nur noch bis Sonntag Abend
 dauert unser Ausverkauf im **Gasthaus z. Engel in Calw**, und wird die Waare, um Rückfracht zu ersparen, und wegen Aufgabe unseres Wanderlagers noch **5 pCt. billiger** wie bisher verkauft.

Achtungsvoll

Geschwister Levison aus Stuttgart.

Nur noch bis Sonntag Abend!

Stuttgart.
Wegen Ueberfüllung meines Lagers habe ich meine Preise bedeutend herabgesetzt und verkaufe ich meine sämtlichen Winterartikel, wie:
 Ueberzieher, Kaisermäntel, Schuwaloff, Schlafröcke, Floconné-, Rattiné-, Double- und Loden-Joppen,
 sowie Knabenüberzieher zum **Selbstkostenpreis**.
 Bekannte, reelle Bedienung.
Carl Robert,
 Markt- & Karlsstraßen-Ecke.

Eine schöne und große Auswahl in neu eingetroffenen
Kleiderstoffen
 in den modernsten Farben, in **schwarzen Cachemirs, Thybets u. Alpacca's, Kammgarnstoffen**
 Schwarze 8-Eck-Shawls, Sammt- und Seidezeug, **Flanell**
 zu Hemden und Kleidern, Flanellhemden, Baumwoll-Flanell-Hemden, von R 1 90 an, **Baumwoll-Flanell** von 30 Pfg. an,
 Lamas und Cassinets, Moiré und gestreiften Unterrockstoffen, **Elfäßer-Tüchern, Stuhl-tüchern** von 27 Pfg. an,
 Bett-Barchent und Bett-Drill, Futterstoffen
 empfiehlt zu möglichst billigen Preisen
Ernst Scholl am Markt.

Messerwaaren
 von Gebr. Dittmar in Heilbronn empfiehlt in schöner Auswahl
 S. Deuthardt.
 Neu eingetroffen, zu **Weihnachts-Geschenken** passend, empfehle ich in großer Auswahl:
Herren-Shawls in Seide und Wolle, **Seidesammt-Westen, Hoseuträger, Sklipse und Cravatten, Seidene und wollene Shawlchen, Seidene Cravättchen und Schlingtücher, Fertige Schürzen** in Orleans und Panama, **Taschentücher** in allen Sorten zu möglichst billigen Preisen.
Ernst Scholl am Markt.

Neue Erbsen und Linsen
 empfiehlt
 Reißer, Haagaasse.

Melbourne 1851. - 1. Preis. - Silberne Medaille.
Spielwerke
 4-200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Castagnetten, Himmelsstimmen, Harfenspiel etc.
Spieldosen
 2-16 Stücke spielend, ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographie-Albuns, Schreibzeuge, Handschulokasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etuis, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Portemonnaies, Stühle etc., Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste empfiehlt
J. H. Heller, Bern (Schweiz).
 Nur direkter Bezug garantiert Aechtheit; illustrierte Preislisten sende franco.
 100 der schönsten Werke im Be-

Bahnweh-Essenz
 ist wieder zu haben im
 Comptoir d. Blattes.

Passend als Weihnachts-Geschenk!
Garantie! Gutgehende **Remontoir-Uhren** ohne Schlüssel aufzuziehen
 in Silber à Stück 14 Mark,
 in Gold à Stück 16 Mark,
 versendet gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages
C. Gaudlitz,
 Stripf., Ro-Lartenstraße 1.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle ich **Lederschürzen** für Erwachsene und Kinder, sowie eine schöne Auswahl in **Schuhblättern** für Herren und Damen.
 D. Wöckle, Lederbandlung.

Haus-Verkauf.
 Mein dreistödiges Wohnhaus, mit Laden im Parterre, setze ich dem Verkauf aus; würde ev. auch das untere Logis mit Laden vermieten.
 J. F. Rühle, Inf. Gasse.

Dedenpfronn.
500 Mark Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit sofort zum Ausleihen.
 Joh. Wolf, Sattler.

Stammheim.
200-230 Mt. Pfleggeld liegen vom 1. Jan. ab gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei
 Chr. Strienz, Maurer, Johs. Sohn.

Calw.
 Am Sonntag, den 11. Dezbr., Morgens 8 Uhr,
 kathol. Gottesdienst.
 Auf Sonntag, den 11. Dezbr., Nachmittags 4 Uhr, werden alle
1831er
 von Stadt und Land mit ihren Frauen in einer **gesellschaftlichen Unterhaltung** bei ihrem Altersgenossen Gottlob Haydt, Wäcker in der Lebergasse freundlich eingeladen.
 Mehrere 1831er.

Wegen beihl. Liquidation beste Waare fast 3-4mal theurer bei Uhrmacher, Juweliere etc.
Geschenkt Folgende 3 Stücke mit **Musikwerk**.
 Gr. Photographie-Album statt 30 nur 15.
 Nähzeuge od. Bierseidel . . . 36 . 18 .
 Uhrketten, schwer goldene . . . 45 . 20 .
 Remontoirs schwer gold. . . 70 . 36 .
 silb. . . 40 . 18 .
 Regulirte Nickeluhren . . . 6 .
 Remontoir-Uhren: ohne Schlüssel aufzuziehen.
Taschenuhren-Manufactur
 Aschaffenburg.
 Herren: Silber- & **Todtlachen** 30 St. g. 50 Pfg. Markt.
 Ladenpreis dieser reizenden Bilder 10 Pfg. p. St.
 Phot. Artist. Institut
 Aschaffenburg.

Feinstes Kaisermehl, sowie besonders schönes 0 und 1 empfiehlt neben allen andern Sorten Mehl in bester Qualität
C. W. Heiter.

Milch
 ist zu haben bei
 Gottlieb Sted.
 Ein bedeutendes Hamburger Engros-Haus sucht für den Verkauf von Caffee an Privatfundschaft tüchtige Agenten oder Provisionsreisende. Off sub. **H. V. 1356.** an Rudolf Woffe, Hamburg.

Saatmanns Hausmittel
 1. gegen Magenleiden, Magenschwäche, Magenkrampf, Magenverstopfung, Kolik, Diarrhöe, Verstopfung, Schwindel, Kopfschmerz etc., 2. gegen **Husten, Catarrh, Catarrhalfeber, Brustdrüsenentzündung** etc., 3. gegen **Sicht, Rheumatismus, Steifigkeit der Gelenke** etc.; altherbähere, tausendfach erprobte Hausmittel, (die in keiner Familie fehlen sollten) welche man sich mit geringen Kosten selbst bereiten kann, theile ich Allen, welche eine Freimarke zur Rückantwort einsenden, kostenfrei mit
 B. Beder, Seesen-Braunschweig.

Wasser war schlecht
 des Deutschen Reiches
 der dortigen deutschen
 elten durch das in
 haben, aufgefordert,
 on der betreffenden

Thells der hiesigen
 o verderblichen An-
 glich gesteuert wird.
 e übereingekommen,
 n Zukunft ver-
 beim Einkauf ihrer

verein.
 Winter in unsere
 and um überhaupt
 wichtigsten Zweige
 gesteigerte Auf-
 die Anschaffung
 Sollen die neuen
 te Werth auf den
 die Auswahl der
 Diese Vorbeding-
 Verein, der sich
 reichen, als wenn
 da und dorthier
 Frühjahrsjah zur
 Vereinssekretär
 Sorten nicht ver-
 getroffen werden.
 insvorhand:
 Land.
 cher, Secr.

er hier.
 all.
 Jahre alt.
 r in diesem Jahr
 genommen, aber
 che Eltern kön-
 ie ihren Kindern
 um ein paar
 ahlen. Am so
 wir den vielen
 us der Mitte
 n aber kommen
 176 N 85 J,
 r Betriebsfond
 r Caffe gebliet
 Mitteln eine
 anstalten, sind
 Stande. Aber
 wir uns an
 und an alle
 Stadt mit der
 st. Badwerk,
 ist zu einer be-
 er eignet, gü-
 unsere Kinder-
 Herzen singen
 du fröhliche,
 chtezeit! Zur
 ben ist gerne
 eine Nieth,

mitzutheilen,
 Cassier, Herr
 abtheilshalber
 Amt nieder-
 n Sinn aller
 Freunde der
 diesem Orte
 lichsten Dank
 n Jahrzehnt
 nd gewissen-
 egt hat, und
 usfügen, daß
 hoch auch
 feiern möge!
 usschusses
 hule:
 n.



Gänzlicher Ausverkauf

meines Lagers in Bukstein zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Fr. Klinger.

Nächste Woche bade
Augenbreteln
Bäder & n.
Hübsche Stulpenstiefelchen
für Knaben von 4-8 Jahren em-
pfehle ich zu Weihnacht-Geschenken.
Louis Schill.

Zu Weihnachts-Geschenken
Kölnisches Wasser
von **Joh. Chr. Fochtenberger** in **Heilbronn**,
(bestehend seit 1825)
welches amtlich geprüft, zur Stärkung und Heilung der Augen, seines
überaus feinen Aromas wegen als Toilette-Mittel gleich empfehlenswerth,
in Flacons
à 33, 60, 65 und 90 Pfg.
Alleinverkauf für Calw bei Herrn
S. W. Sand, jr.

Zu Weihnachtsgeschenken
empfehle ich mein reichhaltiges Lager in
Kinder- und Jugendschriften, Bilderbüchern,
Gebet- und Andachtsbüchern, Classikern etc. etc.
Alle in den öffentlichen Blättern angeführten Bücher sind bei mir
vorrätzig oder durch mich zu den gleichen Preisen zu beziehen.
Emil Georgil's Buchhandlung.
Zugleich empfehle ich mich zum Abonnement auf die Gartenlaube
Daheim, Illust. Zeitung und sämtliche sonstige Zeitungen und Zeitschriften.

Deutsche Lebensversicherungs- Gesellschaft in Lübeck.

Errichtet 1828.

Es waren ult. 1880 versichert:
37,916 Personen . . . mit M 118,265,841. 83. Verf.-Summe,
und " 125,822. 63. jährl. Rente.
Das Gewährleistungskapital betrug " 25,416,393. 27.
für Sterbefälle sind bis jetzt gezahlt " 37,637,593. 20.
Die Gesellschaft schließt **Lebens-, Renten-, Aussteuer- und
Sparkassen-Versicherungen** zu festen und billigen Prämien ab **ohne
Nachschuß-Verbindlichkeit der Versicherten.**
Jeder, der bei der Gesellschaft nach den Tabellen 1 d bis 5 ver-
sichert, nimmt an dem Geschäftsgewinne Theil, ohne zu diesem Behufe, wie
bei anderen Gesellschaften, eine höhere Prämie bezahlen zu müssen. Der
Vorteil, den diese Gesellschaft bietet, besteht also in den von vornherein
denkbar niedrigsten Prämien, und in der trotzdem erfolgenden Beteiligung
der Versicherten an 75% des ganzen Geschäftsgewinnes. Der Gewinnan-
theil für jede einzelne Versicherung ist ein von 4 zu 4 Jahren steigender
und zu dem Vortheile der von Anfang an möglichst niedrigen Prämie tritt
noch der, daß diese niedrigen Prämien sich mit dem Alter der einzelnen
Versicherung stetig ermäßigen. Der Gewinnantheil wird am Schlusse des
je 4ten Jahres in einem Posten ausbezahlt, und steigerte sich beispielsweise
für die Jahresklasse 1872
von 25% einer Jahresprämie für die erste, auf **33,60%** für die zweite
Verteilungsperiode,
für die Jahresklasse 1873
von 21% für die erste, auf **34,90%** für die zweite Verteilungsperiode.
Bei der ersten Ausschüttung des 4jährigen Gewinnanteils erhielten
ferner die
Jahresklasse 1874 **22,60%**
" 1875 **21,60%**
" 1876 **20,30%**
" 1877 **21,20%** einer Jahresprämie.
Im Durchschnitt ergab also bisher die erste 4jährige Verteilung
21,62%, die zweite **33,23%** einer Jahresprämie.
Jede gewünschte Auskunft wird kostenfrei von der Gesellschaft und
ihren aller Orten bestellten Vertretern erteilt.
In Calw: **C. W. Heiler.**
In Altenstaig: **Wilhelm Frick, Tuchmacher.**

Burk's Arznei-Weine,
analysirt durch H. Dr. Professor Dr. v. Feilbig in Stuttgart und H. Dr. H. Hager
in Berlin, empfohlen von H. Prof. Dr. Esnarch, Geh. Med.-R. in Kiel,
H. Ober-Med.-R. Dr. Landsberger in Stuttgart und anderen Aerzten:
Burk's Pepsin-Wein, Verdauungsmittel. Mit edlen Weinen bereitet, Appetit erzeu-
gend, allgemein kräftigend, Nerven stär-
kend und blutbildende diätetische Präparate
von hohem, stets gleichem und garantirtem
Gehalt an Pepsin und den wirksamsten Bestand-
theilen der Chinurinde (China etc.) mit und
ohne Zuzug von Eisen.
Burk's China-Malvasior, ohne Eisen.
In Flaschen à A. 1.-, A. 2.- u. A. 4.-
Burk's Eisen-China-Wein.
In Flaschen à A. 1.-, A. 2.- u. A. 4.50.
Man verlange ausdrücklich „Burk's Pepsin-Wein“, „Burk's China-Wein“ u. s. w. und
besuche die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.
In Calw zu haben in beiden Apotheken.

Empfehlung.
Vorhangstoffe von 18 Pfg. an,
Madapolam,
Shirting,
Gemdeinsätze,
Taschentücher, weiß und farbig,
Bettüberwürfe,
empfehle in neuer Auswahl billigst
Bettvorlagen, schöne Auswahl,
Läuferstoffe, von 40 Pfg. an,
Tischdecken,
Schürzen aller Art,
Weißwaaren in den verschie-
densten Artikeln,
Traugott Schweizer.

Zu Weihnachtsgeschenken:
Noten- und Bücherständer, Schirmständer, Kleiderhalter
und Leisten, Handtuch- und Schlüsselhalter, Serviet-
tenständer, Wand- und Schreibmappen, Schreibalbum,
Photographie-Album, Schatullen, Federkasten, Werk-
zeug- und Laubsägekasten u. dergl.
empfehle bestens
C. Serva.

Garantirt
kräftigste und verbesserte
Leinengarne und Gewebe
liefert innerhalb 2-4 Wochen die
Flachs-, Hanf- & Abwergspinnerei
und mechanische Feinweberei
Schreheim
in vollzähliger Meterschneller; bei
guten Rohstoffen vollständig kraftfrei. Infolge neuer Einrichtung
werden die Stoffe der ganzen Faserlänge nach verponnen.
Ausnahmsweise wird in diesem Winter Flachs, Hanf
und Berg für Spinn- und Weblohn angenommen, jedoch nur dann,
wenn das Spinnquantum mindestens 30 Pfund beträgt.
Die Vermittlung besorgen die Herren:
G. F. Ackor, Calw. **Jakob Walz, Wildberg.**
J. G. Schweizer, Ostelsheim. **Chr. Straile, Althengstett.**
Chr. Stiegelmayr, Gechingen.

Calw. Fruchtpreise am 7. Dezember 1881.

Getreide- gattun- gen.	Vori- ger Kest	Neue Zu- fuhr	Ge- samt- Vertrag	Den- tlich Ver- kauf	Im Neu- gebl.	Höchster Preis		Mittler Preis		Niederst. Preis		Ver- kaufs- Summe		Wegen der ver. Durch- schnitts- preis mehr wenig	
						fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.	fl.	sch.
Witzen	-	3	3	3	-	-	12	50	-	-	37	50	-	30	-
Kernen	-	272	272	272	-	12	90	12	65	12	50	3442	20	-	30
Roggen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gerste	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Dinkel	-	248	248	248	-	9	40	9	18	9	10	2278	10	-	2
Bohnen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Haber	-	439	439	439	-	7	50	7	3	6	80	3089	10	-	5
neue:	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gemisch	-	29	29	29	-	-	10	-	-	-	-	290	-	-	-
Summe	-	991	991	991	-	-	-	-	-	-	-	9136	90	-	-

Stadtschultheißenamt.

**Calw. Notizen über Preis und Gewicht der verschiedenen Getreidegattungen
nach dem Schranenergebnis vom 7. Dezember 1881.**

Quantum.	Gattung.	Gewicht pr. Eri.			Preis pr. Eimri.					
		höchstes.	mittleres.	niedrigstes.	höchstes.	mittleres.	niedrigstes.			
Eimri.	Kernen	32	30	30	4	12	3	78	3	75
Eimri.	Dinkel	20	19	18	1	89	1	74	1	63
Eimri.	Haber	20	20	19	1	50	1	41	1	29

Gottesdienste.
Sonntag, den 11. Dezember.
Vorn. (Pred.): Hr. Dr. Sundert.
Kinderlehre mit den Eltern.
Nachm. 5 Uhr (Pred.): Hr. Helfer Braun.
Abends 8 Uhr: Vortrag von Hr. Reichprediger
Faulhaber im Vereinshaus.

Gottesdienste
in der Evang. Methodisten-Kapelle.
Sonntag, Morgens 9 1/2 Uhr.
Abends 8
J. Zipperer, Pred.

Druck und Verlag der H. Deißlagerschen Buchdruckerei, Redigirt von Paul Adolff, Calw.

